



Die Kinder blicken freudig und gespannt hoch zum Nikolaus.

Foto: Franz Galster

# Kinder schauen gebannt

**ADVENT** Die Geschwander Weihnacht hat ihre heimelige Atmosphäre bewahrt. Die Idealisten haben auch auf minus elf Grad eine Antwort.

VON UNSEREM MITARBEITER **FRANZ GALSTER**

**Geschwand** – Die Geschwander Weihnacht, ausgerichtet vom örtlichen Fränkische-Schweiz-Verein (FSV), zog viele Besucher aus der näheren Umgebung an. Die Geschwander haben ihre heimelige Atmosphäre bewahrt.

Hier geht es mehr um das gemütliche Zusammenkommen, das Sich-Begegnen. Pfarrer Werner Wolf zelebrierte in der Ferialkirche zunächst den Adventsgottesdienst. Danach ging es bei hereingebrochener Dunkelheit auf den kleinen Festplatz, unauffällig hinter dem ehemaligen Schulgebäude gelegen.

Der FSV-Vorsitzende Hans Brütting ist an diesem Abend kaum noch zu erreichen, organisiert an allen Ecken und Enden. Seit zwei Tagen hat er mit seinen Helfern das Zelt und die Einrichtung mit den Hütten aufgebaut. Dankbar erzählt er von den Frauen im Dorf, die eifrig Plätzchen und Stollen gebacken

haben. Auf dem Platz blickt der Zweite Vorsitzende Alfred Häfner stolz auf einen unübersehbaren Weihnachtsmann. Er hat ihn organisiert und dem FSV gespendet. Die riesige Figur schmückte letztes Jahr noch den Globus-Platz in Forchheim. Als sie dort nicht mehr gebraucht wurde, fand sie neue Liebhaber und trat ihren Weg auf die Jura-hochfläche zum Verbleib nach Geschwand an.

## Der Nikolaus fasziniert

Mehr Faszination findet bei den Kindern immer noch der lebendige Nikolaus, der die Kinder in seinen Bann zieht. Der Winter meint es in diesem Moment bei minus 11°C zu gut. Der angenehmen Stimmung auf dem Festplatz tut dies keinen Abbruch, das Wetter passt zur Jahreszeit. Da sieht man eben die echten Idealisten.

Zu ihnen zählt der Posaunenchor Affalterthal unter Leitung von Simon Gemählich, auch wenn die Finger nach wenigen

Minuten einzufrieren drohen. Sie stimmen melodisch auf das große Fest ein, ebenso wie der Männergesangverein Gemütlichkeit Geschwand mit Ludwig Ebenhack.

Dazu warten in bester, ansteckender Laune Irmgard, Angelika, Jasmin und Rose gleich nebeneinander in der Hütte mit erwärmenden Glühwein, Gulaschsuppe oder Bratwürsten. Gerne angenommen wird das offene Hirtenfeuer. Die Temperaturen kennen keine Gnade.

Angenehm ruhig ist die Feier, weg von dem heute oft zu findenden großen und lauten Rummel. Sie macht den Unterschied zum geschäftigen Weihnachtsmarkt. Nach Unterhaltung und kleinem Chorprogramm finden sich die Besucher im stimmungsvoll geschmückten, warmen Festzelt wieder. Dort hat am Eingang Andrea Neuner mit ihrer FSV-Kindergruppe hübsche Basteleien wie Windlichter, Armreife und weihnachtliche Engel zum Verkauf aufgestellt.

Bei Kerzenschein und vorweihnachtlichen Liedern stimmen sich alle auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.



Weitere Bilder von den Adventsmärkten in der Region finden Sie auf [www.infranken.de](http://www.infranken.de)

ANZEIGE

